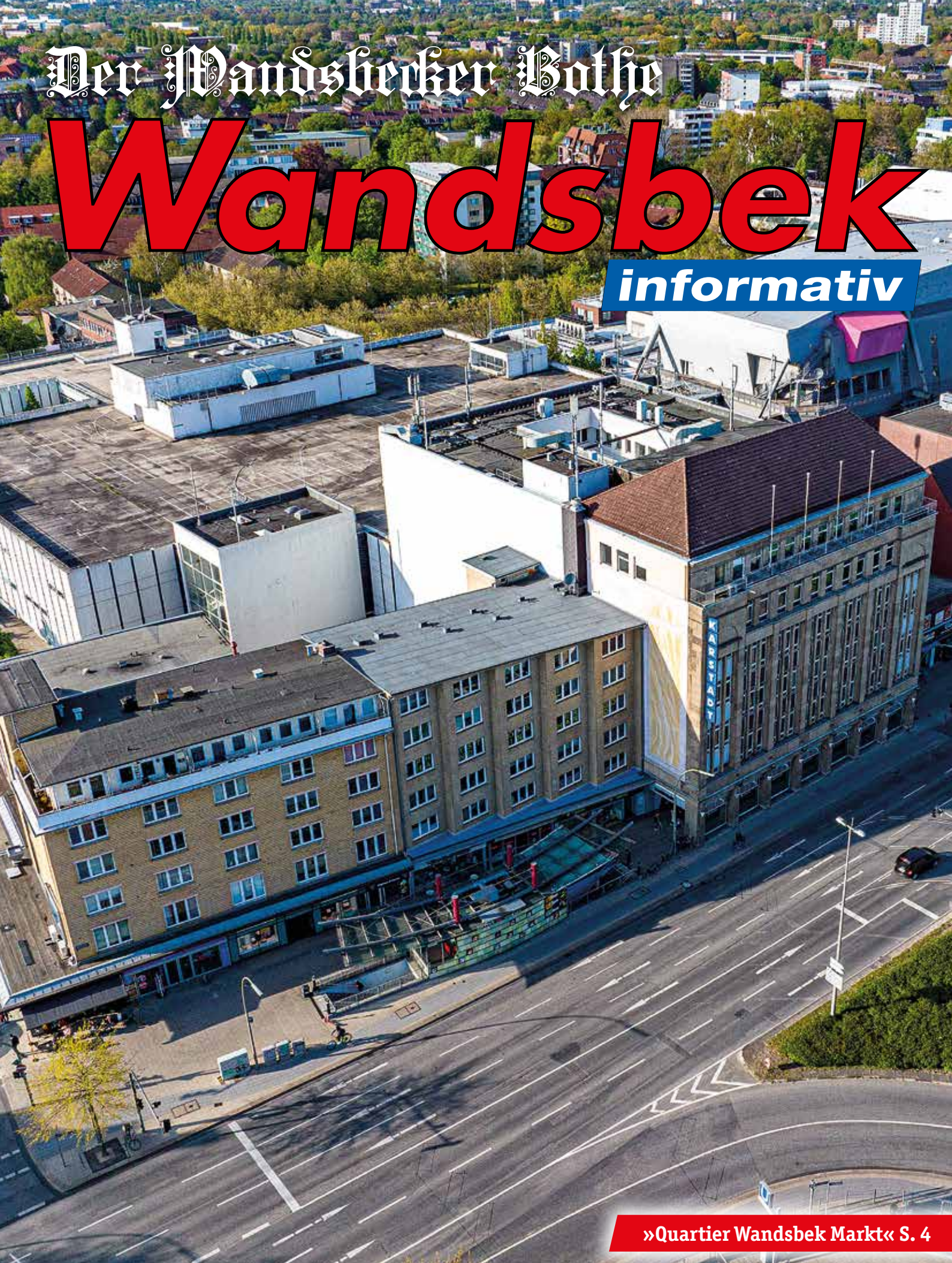


Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Quartier Wandsbek Markt« S. 4

01

Januar
2024
39. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Ramen«



Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Ein guter Freund kehrte neulich von einer Dienstreise aus Japan zurück. Er jammerte über die zu hohen Preise, zu kurzen Betten in den Hotels und über die Fülle in den Tokioer U-Bahnen, wo die Menschen von einem »Drücker«, von eigens angestellten Helfern, hineingepresst werden. Zu meinem Erstaunen hatte er auch positives zu berichten, nämlich von der japanischen Küche. Besonders hatte es ihm Ramen in verschiedenen Variationen angetan – schmackhaft und simpel in der Zubereitung.

Zutaten für 4 Personen

8 TL Hühnerbrühe (besser Geflügelfond, noch besser Brühe selbst herstellen)
Ca 2. Liter heißes Wasser
Ingwer, 4 Bio-Knoblauchzehen, 1 Schale Bio-Champignons oder andere Pilze
6 EL Sojasauce, 8 EL Mirin
Ca. 400 g Mienudeln

4 Pak Choi, 4 Eier
4 Hähnchenbrustfilets (ca. 500 g)

Exkurs: Mirin ist ein sehr vielseitiges Gewürz in der japanischen Küche. Er wird gerne für Salatdressings, Marinaden für Fisch und Fleisch oder in Wok-Gerichten eingesetzt und verleiht den Speisen ein Glänzen. Besonders bekannt ist die Verwendung von Mirin zur Herstellung der Teriyaki Sauce. Spezielle Mirin-Sorten können auch pur getrunken werden.

Zubereitung

Die Hühnerbrühe / Hühnerfond mit dem heißen Wasser verrühren. Wir haben bei einem guten Schluck Reiswein die Brühe durch auskochen von Knochen und Hinzugabe von Gewürzen sogar selbst hergestellt – genial! Den Ingwer und die Knoblauchzehen klein schneiden und in der Sojasauce und Mirin erhitzen. Die Eier kochen und die Nudeln in der Hühnerbrühe nach Packungsanweisung garen. Danach die Hühnerbrühe mit Nudeln

durch ein Sieb über Sojasoße, Mirin, Ingwer und Knoblauchzehen abgießen, so dass sich beides miteinander vermischt. Die Hähnchenbrustfilets in dünne Scheiben schneiden und in ein wenig Fett, Sojasauce und Mirin anbraten. Den Pak Choi und die Pilze kleinschneiden und anschwitzen. Die Nudeln in eine Schüssel geben, den Pak Choi und die Pilze sowie die gekochten halbierten Eier und die Hähnchenbrustscheiben darauf anrichten und die Brühe darüber gießen. Das ganze in Schüsseln nett anrichten – fertig!

Das Schöne an Ramen: man kann das Rezept individuell verändern, den Ideen und Zutaten sind keine Grenzen gesetzt.

P.S.: Wir hatten einen wundervollen Abend ohne Jammern. Entweder lag es am leckeren Essen oder dem zur Neige gehenden Reiswein ...

Guten Appetit und einen schönen Start ins neue Jahr wünscht
Winfried Mangelsdorff

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger Arzneimittel nur nach Einreichung des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

MK Reinigung Nähstübchen

Seit 31 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Geöffnet: Mo – Fr 9 – 19 Uhr und Sa 9 – 15 Uhr.

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Zum Titelbild

Das Foto von Union Investment zeigt in der Bildmitte das ehemalige Karstadt-Gebäude. Dieses und die dahinter liegenden Anbauten sowie das Parkhaus hinten sollen das zukünftige »Quartier Wandsbek Markt« bilden. Siehe hierzu den ausführlichen Bericht über die geplanten Veränderungen ab der nächsten Seite.

Grußworte zum Neuen Jahr 2024



Ganz gleich, wie beschwerlich das Gestern war, stets kannst Du im Heute von Neuem beginnen.

Buddha

Liebe Mitglieder und Leser von Wandsbek Informativ, ein besonders unruhiges Jahr ist vergangen, vergessen werden wir es nur

langsam. Kriege, Naturkatastrophen, Klimaveränderungen und weiterhin Corona standen im Mittelpunkt der Presseberichte und verbreiteten Angst und Sorgen. Viele Menschen mussten Leid und Kummer verkraften. Auch mich haben zwei schwere Schicksalsschläge getroffen. Durch den Beistand von Familie, Freunden und Nachbarn wurde mir sehr geholfen, ich habe erkannt, wie wichtig der Zusammenhalt und das Miteinander sind. Das wollen wir auch im Verein erleben, in den Interessengruppen, bei Veranstaltungen und im Mitarbeiterteam. Das Beisammensein für einige Stunden gibt uns Kraft und Zuversicht.

Vergessen wir die Hektik in dieser Zeit. Weihnachtsmärkte, Weihnachtsartikel und weihnachtliche Vorbereitungen bereits Anfang November – ohne die entsprechende Stimmung. Wir brauchen die innere Ruhe, um neue Pläne zu machen, mit Optimismus in die Zukunft zu schauen, um überall ein »kleines Glück« zu finden.

Mit diesen Gedanken wünschen wir Ihnen ein gesundes sorgenfreies Neues Jahr 2024.

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V.

Ingrid Voss Thorsten Richter
1. Vorsitzende 2. Vorsitzender

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL

SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



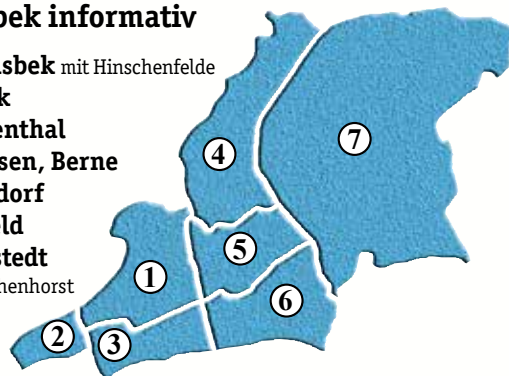
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- 1 Wandsbek mit Hinschenfelde
- 2 Eilbek
- 3 Marienthal
- 4 Farmsen, Berne
- 5 Tonndorf
- 6 Jenfeld
- 7 Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz GmbH · info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2024 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ
Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatl.
per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 1,75 € + MwSt.

»Quartier Wandsbek Markt«

Union Investment liegt Wandsbek am Herzen

tr - Auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e. V. am 23.10.2023 hielt Dipl.-Ing. Architekt Ronald Behrendt, Projektmanager bei Union Investment, den Gastvortrag, in welchem er das geplante Projekt »Quartier Wandsbek Markt« vorstellte.



Als Hamburger Unternehmen und Eigentümerin des QUARREE sowie der ehemaligen Galeria-Immobilie (Karstadt) ist Union Investment dem Stadtteil Wandsbek stark verbunden. Seit vielen Jahren engagiert man sich hier in zahlreichen sozialen und gesellschaftlichen Projekten. Viele Informationen hierzu findet man unter #WirSindWandsbek.



Lageplan der Immobilien von Union Investment: Das ehemalige Karstadt-Gebäude mit Altbau und Parkhaus (das zukünftige »Quartier Wandsbek Markt«) und das QUARREE. © Visual by TheCore

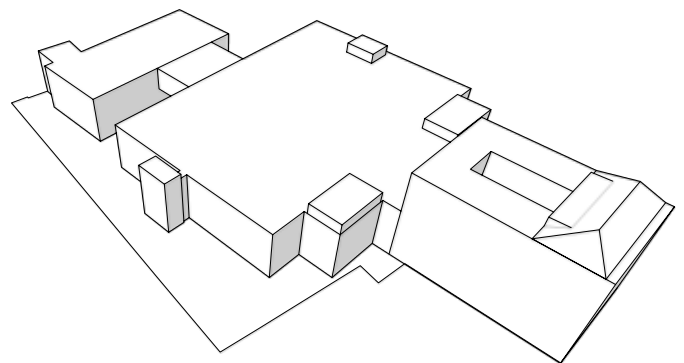
Dass Union Investment das Wandsbeker Zentrum am Herzen liegt, zeigte sich in den vergangenen Jahren: Das QUARREE wurde mit einer Investition von rund 40 Mio. Euro umfassend renoviert, die Modernisierung des CinemaxX-Kinos mit 1,5 Mio. Euro bezuschusst, im Dezember 2020 der Mietvertrag vorzeitig um 15 Jahre verlängert. Union Investment beteiligte sich an der BID (Business Improvement Districts) Initiative und unterstützt den City Wandsbek e. V.

Das umfangreiche Projekt »Quartier Wandsbek Markt« wird gemeinsam mit dem Bezirk entwickelt. Entstehen soll ein facettenreicher und ausgewogener »Multi-Use-Mix« aus Woh-

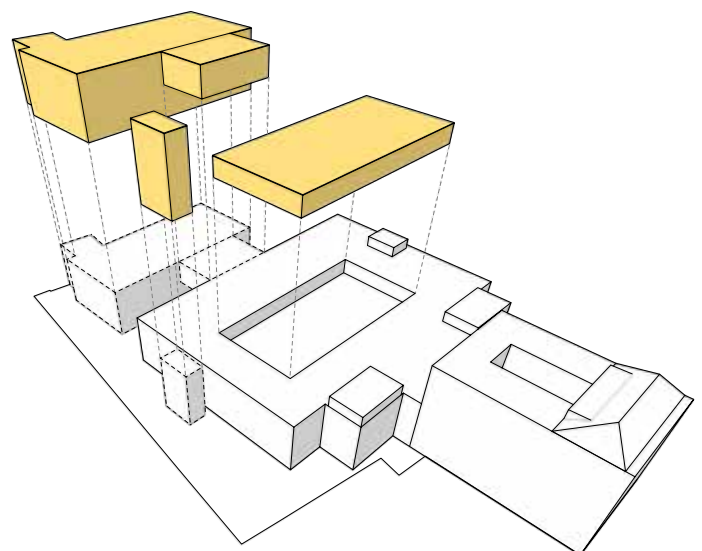
nungen und Studenten-Apartments, Einzelhandel und Gastronomie, Markthalle, Freizeit-, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Büros, Dienstleistungen und Arztpraxen. Das Projekt umfasst 1 Karstadt Altbau (1922), 2 Karstadt Anbau (1966) mit Parkdeck und 3 Parkhaus (1966). Die Schritte im Einzelnen:



Der Altbau 1 mit seiner denkmalgeschützten Fassade bleibt erhalten. In den ehemaligen Karstadt Anbau 2 wird eine rechteckige Öffnung in das Dach geschnitten, um Licht für einen Innenhof zu erhalten.

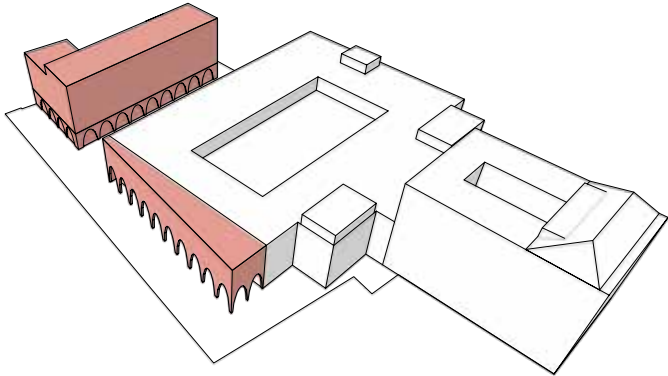


Bestand. © ppp architekten + stadtplaner

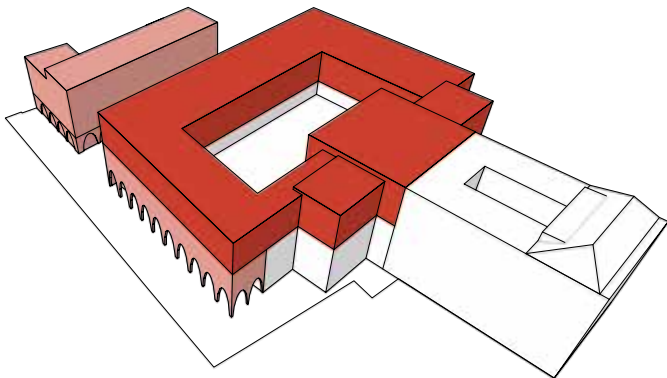


Rückbau. © ppp architekten + stadtplaner

Entlang der Wandsbeker Königstraße entstehen Arkaden und eine Aufstockung mit Wohnungen in Holzbauweise vom 3. bis 5. Obergeschoß. Insgesamt sind aktuell rund 103 neue Wohneinheiten geplant. Das Parkhaus und der Treppenhausanbau Wandsbeker Königstraße werden zurückgebaut. Anstelle des Parkhauses entsteht ein neues Wohngebäude.

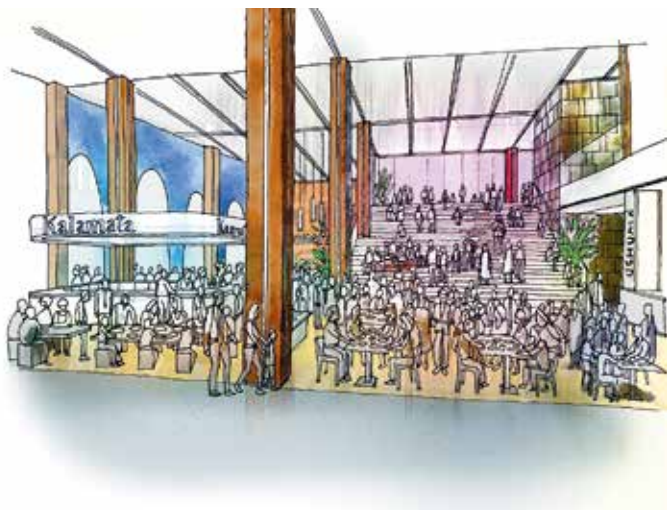


Ergänzung Bestand. © ppp architekten + stadtplaner



Aufstockung Bestand. © ppp architekten + stadtplaner

Ein vielfältiges Gastronomie-Angebot ist in den unteren zwei Stockwerken geplant. Neben festen Restaurants soll es auch variable Lebensmittel-Stände geben. Eine große Freitreppe führt ins Obergeschoss. Für kulturelle Veranstaltungen ist eine Bühne vorgesehen.



© Reify. urban creators by Sonae Sierra



BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

Betten



SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

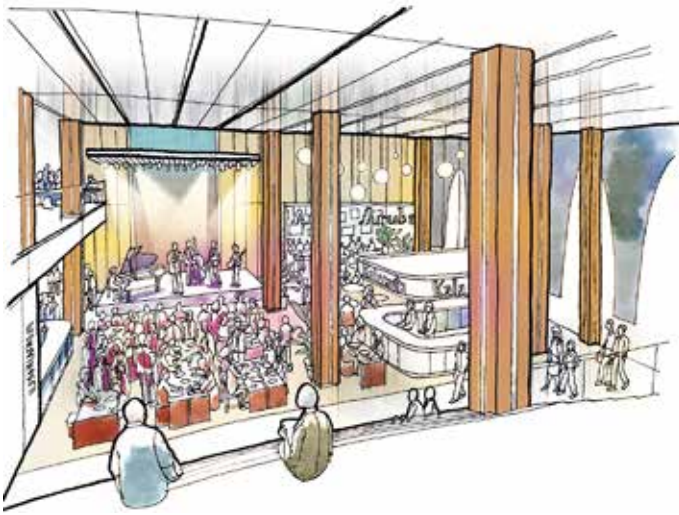


...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

— FAMILIENTRADITION SEIT 1887 —



© Reify. urban creators by Sonae Sierra

Durch die Transformation – weg von einer ausgedienten Mono-Nutzung ohne Bezug zur Umgebung, hin zu einem offenen und lebendigen Quartier – soll eine nachhaltige Aufwertung entstehen.

Die Projektbeteiligten hoffen, dass der Bebauungsplan Ende 2024 genehmigt und die Gesamtfertigstellung Ende 2027 abgeschlossen sein wird.



© Architektur-Illustration: Katharina Cordsen

Union Investment hat im Obergeschoss des QUARREE einen Projekt-Raum eingerichtet. Immer, wenn im Bauprozess neue Entwicklungsschritte erfolgen, finden dazu in diesem Projekt-Raum Informationsveranstaltungen statt. Die nächste ist für Februar 2024 vorgesehen. Die genauen Termine und Themen werden stets auf www.quartierwandsbek-markt.de bekannt gegeben.

Mit dem Abriss des Parkhauses soll bereits im Januar 2024 begonnen werden. Eine diesbezügliche Ankündigung mit Erläuterungen ist bereits in Vorbereitung und wird im Vor-

feld der beginnenden Baumaßnahmen an alle Nachbarn und die Mieter im QUARREE verteilt.



Umbau der Rodigallee

Experiment gescheitert

Die Umbaupläne für die Rodigallee, oder besser formuliert die Rückbaupläne, liegen derzeit zwar auf Eis, aber es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, wann die geplanten Bauprojekte wieder aufgetaut werden. Künftig sollen die Fahrstreifen von vier auf zwei reduziert werden, in eine Richtung eine Busspur installiert und der Radfahrstreifen auf die Straße verlegt werden. Gegen die Pläne regt sich seit deren Bekanntwerden erheblicher Widerstand. „Wir befürchten noch mehr Staus auf der Rodigallee und Ausweichverkehr in den Anliegerstraßen“, sagte Frank Hiermer, Sprecher der Bürgerinitiative, die gegen das Projekt öffentlichkeitswirksam protestiert. Die Forderungen: „Wir möchten die Zurückstellung des Projekts, die Durchführung eines öffentlichen Beteiligungsverfahrens und die Vorlage eines neuen Vorschlags durch den Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg (LSBG) weitgehend unter Beibehaltung der vier Fahrspuren.“



Rodigallee mit zwei Fahrspuren: Der vorprogrammierte Stau.

Seit Anfang November folgte nun der Feldversuch, allerdings eher unfreiwillig. Eine Baustelle vor einem Supermarkt kurz vor der Kreuzung Schiffbeker Weg führte zu

einer Reduzierung auf je einen Fahrstreifen je Richtung. Das Ergebnis: Zwischen 15:00 und 18:30 Uhr stand der Verkehr nahezu still. Richtung Osten kam man ab dem Holstenhofweg kaum noch voran, Richtung Zentrum staute es sich teilweise bis zum Einkaufszentrum Jenfeld. Der Test des Redakteurs: Start 16:10 Uhr Holstenhofweg, Ankunft Schiffbeker Weg 16:31 Uhr! Man hofft still, dass der Umweltsenator auf dem Beifahrersitz Platz nimmt, hätte man doch ausreichend Zeit, ihm die objektiven Argumente gegen einen Rückbau zu verdeutlichen. In den Stadtteilen selbst und bei den Anwohnern vernimmt man zwar auch viele positive Stimmen zu einzelnen Ansätzen der Baupläne, insbesondere für eine höhere Verkehrsqualität auf dem Rad, aber bitte ohne die Autos im Schrittempo, die dadurch noch mehr Giftstoffe auspusten.

Es ist also ein Gesamtkonzept gefragt, welche alle Argumente und die Interessen aller Beteiligten mit einbezieht. Der grüne Umweltsenator Tjarks sollte von seiner sturen Haltung und dem stoischen Festhalten seiner Pläne durch eine offene Diskussion abgebracht werden. Viele Bürger sind verunsichert und verärgert, weil es keine Bürgerbeteiligung im Planungsprozess gegeben hat. Die Fensterreden, man wolle alle Bürger mitnehmen, klingen schon ein wenig nach Hohn in diesem Zusammenhang. Aber vielleicht hilft ja dieser unfreiwillige Feldversuch zum Umdenken bei den handelnden Politikern, insbesondere wenn sie selbst in der Staufalle sitzen und Zeit zum Nachdenken haben.

Winfried Mangelsdorff

Winterfreuden

Wenn im Öflein's Feuer kracht
Winter durch das Fenster lacht,
wenn die Flocken lustig toben,
sollst den lieben Werwolf loben.

Fröhlich streunt er durch das Feld,
fühlt den Frieden dieser Welt,
sträubt sein Fellchen voller Wonne,
frank und frei von aller Sonne.

Liebe Kinder, nichts wie raus!
hurtig aus dem Vaterhaus,
nehmt vom süßen Weihnachtskuchen,
geht mit ihm den Werwolf suchen.

H. C. Artmann



EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
 em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

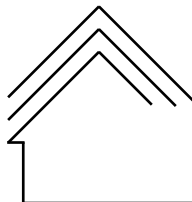
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

Unsere Empfehlung:
Eisbein, Karpfen, Grünkohl,
1/2 Ente und Gänsekeule



Öffnungszeiten: Di.-Sa. 11-22 Uhr · Küche 11:30-21:30 Uhr · So. 11-20 Uhr
 Küche 11:30-19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf) oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

EGAL, MIT WAS SIE MOBIL SIND: ALLES GUTE FÜR 2024!





Daniel Valijani
Birgit Wolff

Finn Ole Ritter
Magnus Mayer

Für Sie in der Bezirkspolitik:
www.fdp-fraktion-wandsbek.de



Schmunzel-Ecke

Der Koch zum Lehrling: „Warum hast Du denn >Speinat< auf die Karte geschrieben?“
 Antwortet dieser: „Sie haben doch gesagt ich soll Spinat mit >Ei< schreiben!“

Wünsche für 2024

In Wandsbek umgehört ...

Ukrainekrise, Haushaltskrise, Klimakrise, Palästina-Israel-Krise, um nur einige zu nennen: man hat derzeit das Gefühl, dass in diesem Land ohne Krisenmodus gar nicht mehr gelebt werden kann. Insofern würden sich wohl alle Bürger für 2024 Weltfrieden und ein paar Politiker mit Weitsicht und Antworten wünschen, die das Land voranbringen und die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich vereinigen.

Darüber hinaus gibt es natürlich die individuellen Wünsche und Vorsätze für das neue Jahr, die uns im privaten Umfeld bewegen. Wir haben uns in Wandsbek einmal umgehört:



Los geht's mit dem eiligen Eugen vom Paketzusteller UPS: „Ehrlich, ich wünsche mir einfach mehr Respekt und Platz für unsere Lieferfahrzeuge. Alle Welt bestellt online, aber niemand gewährt und gönnt uns den Platz, den wir nur einmal für die Anlieferung – manchmal auch in 2. Reihe – brauchen!“



Da ist der Wunsch von Luca weitaus leichter zu erfüllen: „Ich wünsche mir viel mehr tolle Spielplätze und einen schönen Skivurlaub mit meinen Eltern.“ Das sollte machbar sein.



Für Stepan aus Rumänien hat das Leben momentan kaum Freude zu bieten. Hunger, Kälte, Armut, fehlende soziale Kontakte, eine eigene warme Bleibe und Unterstützung fehlen. Einen Hauptwunsch hat er trotzdem: „Ich möchte nächstes Jahr in meine Heimat zurück, zu meiner Familie. Deshalb sammle ich ein wenig Geld ein, um mir die Fahrkarte nach Rumänien leisten zu können.“ 10 Euro kamen an diesem kalten Tag noch zusammen, die restlichen 140 Euro sollten in der Vorweihnachtszeit zu schaffen sein.



Weiter des Weges zur nächsten Umfrage werde ich von einem Collie angebellt. Seine Augen verraten ihn, er wünscht sich weiterhin viel Auslauf und einen stets vollen Fressnapf. Eine Hundewiese mehr könnte es wohl auch sein.



Da gibt sich Richy, der gerade Malerarbeiten verrichtet, weitaus bescheidener: „Meine Mutter ist mit ihren 92 Lenzen noch so gesund und fit im Kopf, einfach toll, hoffentlich bleibt es auch nächstes Jahr noch so.“



Rentner Werner hat es eilig, Erledigungen stehen an. Im Vorbeigehen ruft er mir noch schnell zu: „Diese ganzen Dösbädel in der Politik kriegen gar nichts mehr auf die Reihe. Schade für meine Kinder und Enkel. Wir kümmern uns jetzt erstmal um uns selbst.“ Auch eine Einstellung, aber ob die weiterhilft?



Wir wissen nicht genau, was uns dieser gestandene Mann an Wünschen verraten würde, aber mit spitzer Zunge würde er sicherlich ein paar Statements »heraushauen«, die uns alle weiterbringen würden.



Beim Glühwein komme ich mit Helga ins Gespräch, die tatsächlich einen Wunsch hegt, der Wandsbek betrifft: „Es wäre schön, wenn in 2024 das Karstadt-Gebäude wieder zum Leben erweckt wird. Andere Städte machen es uns doch vor, was in so schönen Gebäuden für die Menschen entstehen kann.“ – Prost.



Einen Glühwein weiter verrät mir Barbara ihren Wunsch für 2024: „Der richtige Kerl an meiner Seite wäre nicht schlecht.“ Wir drücken die Daumen.



Wir treffen auf Anneliese, mit Mundschutz unterwegs: „In unserer Familie grassiert schon wieder dieser blöde Virus. Ich wünsche mir und meiner Familie, dass wir da gut durchkommen und in 2024 endlich Ruhe davor haben.“ Es sei ihr und uns allen gegönnt.



Die weitaus moderneren und pragmatischen Wünsche formulierte Studentin Franziska aus Rahlstedt: „Alle reden von der digitalen Wende und dem Fortschritt, aber selbst als Studentin bei der HAW läuft viel zu viel noch analog, da die Uni die Probleme mit ihrer eigenen IT nicht in den Griff bekommt. Mal gucken, ob es nächstes Jahr besser wird.“

**Wandsbek Informativ
wünscht Ihnen allen,
dass Ihre persönlichen
Wünsche in 2024
in Erfüllung gehen!**

Winfried Mangelsdorff

Bahnlärm in Wandsbek Ohrenstöpsel erwünscht



Die Bahn macht im Bereich Wandsbek im Januar vermehrt Lärm.

Der eine oder andere Wandsbeker hat seine Wunschliste zum neuen Jahr eventuell noch nicht vervollständigt. Die Deutsche Bahn hätte da einen Tipp für besonders betroffene Wandsbeker: Ohrenstöpsel und gute Nerven. Wie uns die Bahn mitteilte, finden an der Bovestraße an Januar besonders lärmintensive Arbeiten für die Stützwände statt. Weiterhin finden im Bereich Bahngärten Oberbauarbeiten zur Gründung von Oberleitungsmasten statt, die auch auf die Ohren gehen. Ab Mitte Januar sind dann die Bewohner der Lütgensallee und Am Neumarkt durch die gleichen Arbeiten betroffen. Dass es auch leiser geht sollen Grünschnittarbeiten entlang der Bahnstrecke zeigen. Ebenso verspricht Stromnetz Hamburg, dass ihre Arbeiten weniger lärmintensiv sind. Das Thema Baulärm wird uns in Wandsbek wohl noch eine ganze Weile begleiten, so dass gern ein Zweierpack auf die Wunschliste gehen sollte.

Winfried Mangelsdorff



Wir suchen Unterstützung im Büro

Wenn Sie Lust auf ehrenamtliche Arbeit in unserem netten Team haben und mit Word, Excel und Outlook arbeiten können, dann melden Sie sich bitte!

Der Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 7,00 Euro/Stunde vergütet.

14-tägig: Mo. 15:00 -17:00 Uhr, Mi. + Do. 10:00 -12:00 Uhr.

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de



Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahrdienst, z. B. zum Arzt oder Friseur •
 - Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040 - 271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Das, worauf es im Leben ankommt, können wir nicht vorausberechnen. Die schönste Freude erlebt man immer da, wo man sie am wenigsten erwartet hat.

Leseratten aufgepasst

Neueröffnung der Bücherhalle für Jenfeld und Tonndorf



Eröffnung der Bücherhalle Jenfelder Au, v. l.: Bibliotheksdirektorin Frauke Untiedt, Staatsrätin Jana Schiedek und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff.

Es gibt sie immer noch, oder inzwischen sogar vermehrt? Die Leseratten unter uns, die lieber ein Stück Papier in der Hand halten als auf ein beleuchtetes E-Book zu starren. Die gute Nachricht dazu: die ehemaligen Bücherhalle Hohenhorst startete mit einem neuen Namen und an einem neuen Standort durch. Ab sofort hat die Bücherhalle Jenfelder Au ihre Türen an einem optimierten Standort in der Wilsonstraße geöffnet, mitten im Neubaugebiet Jenfelder Au.

Die Bücherhalle bietet auf 300m² einen attraktiven Medienbestand mit Wohnzimmeratmosphäre sowie zwei separaten Arbeitsräumen und damit eine deutlich vergrößerte Bibliotheksfläche im Vergleich zum bisherigen Standort am Berliner Platz. Der Besuch der Bücherhalle ist auch außerhalb der Servicezeiten möglich (genannt FlexiBib). Somit kann die Bücherhalle ihr Versprechen, ein offener Ort des Austausches zu sein, jetzt perfekt einlösen.

Zur Neueröffnung kamen über 50 Besucher und Freunde der Bücherhalle. Und Prominenz in Form von Jana Schiedek, Staatsrätin für Kultur und Medien, die sich die Einweihung nebst Grußwort nicht nehmen ließ: „Mit der neuen Bücherhalle im Neubaugebiet Jenfelder Au öffnen sich die Bücherhallen Hamburg weiter konsequent in den Stadtteil – dank FlexiBib sogar weit über die üblichen Öffnungszeiten hinaus. Die Bewohner des Stadtteils können sich künftig in den hellen und vielfältig nutzbaren Räumen treffen und unterschiedlichste Medien ausleihen. Die Bücherhallen wie hier im Neubaugebiet entwickeln sich in Hamburg immer mehr zu wichtigen kulturellen Or-

ten, in denen sich die Stadtgesellschaft begegnen kann.“ Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff konnte dem nur zustimmen: „Es ist nicht nur ein Treffpunkt, sondern ein Kulturort in Wandsbek.“

Die Besucher, die in den unterschiedlichen Rubriken wie Kinder, Bibliothek der Dinge, Aktuelles, Romane und vieles mehr stöbern konnten, waren begeistert. Nur ein kleiner Wehrmutstropfen kam auf: Parkplätze rund um die Bücherhalle sind echte Mangelware!

Winfried Mangelsdorff

Neues Nadelöhr Brauhausstraße

nt - Will man vom Horner Kreisel Richtung City Nord oder kommt vom Flughafen und möchte zur A24, fährt man vermutlich über die Krausestraße und dann über die Brauhausstraße. So zumindest in der Vergangenheit. Nun wird einen das Navigationsgerät womöglich woanders lang führen, da hier ein neues Nadelöhr eingerichtet wurde.

Bereits seit Monaten ist die Strecke durch Staus bekannt, denn Bauarbeiten sind hier in vollem Gange. Erst auf der Krausestraße (Bezirk Hamburg-Nord) und dann in der Mühlenstraße und der daran anschließenden Brauhausstraße (Bezirk Wandsbek). Vielerorts sind Baustellen eingerichtet, sei es von Stromnetz Hamburg, Hamburg Wasser oder Instandsetzungsarbeiten des Straßenraums. Überraschen dürfte die Nutzer der Brauhausstraße, dass die Fahrstreifenreduzierung keinesfalls nur während der Bauphase eingerichtet wurde. Nein, hier wurden zwei Fahrspuren in eine »Protected Bikelane« umgewandelt, das heißt, dass es zwei Fahrstreifen weniger für Autos, Busse und Wirtschaftsverkehr auf der Verbindungsstraße gibt.

Auch die Wegführung ist absurd: Die Führung der Bikelane wechselt munter von den Nebenflächen auf die Straße und wieder zurück. Fahrradfahrer beschwerten sich über diese eigenwillige Wegführung. In den Planungsunterlagen heißt es, dass die »Protected Bikelane« hier erprobt werde. Außerdem handele es sich bei der Aktion um eine Vorab-Maßnahme. Bereits 2026 solle die tatsächliche Grundinstandsetzung der Straße erfolgen und somit erneut eine Baustelle geplant und eingerichtet werden. Zudem wurde diese Vorabmaßnahme nicht dem Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft der Bezirksversammlung vorgelegt. Die CDU-Fraktion Wandsbek hat entsprechend einige Fragen zu dieser Maßnahme und richtete ein Auskunftersuchen an die zuständige Behörde. Die Beantwortung durch die

Fachbehörde dauert allerdings sechs Wochen und wurde zu Ende 2023 erwartet.

„Bei der Brauhausstraße und dessen Weiterführung handelt es sich um eine wichtige Verbindungsstraße auf der Strecke zwischen A24 und der City Nord und dem Flughafen. Die Reduzierung der Fahrstreifen ist hier nicht hinnehmbar. Die Folgen dieser Maßnahme erstrecken sich über diese Straße hinaus und stehen in keinem Verhältnis zu der neuen Radroute auf ca. 200 m Länge. Eine Verbesserung für den Radverkehr hätte auch durch andere reduziertere Radwegmaßnahmen erzielt werden können. Hier lässt sich gut erkennen, dass die rot-grüne Verkehrspolitik zu möglichen Staus und Nadelöhren auf den wichtigen Verbindungsstraßen in Hamburg führt“, sagte Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Bezirksfraktion Wandsbek.

Schmierereien in Wandsbek

Generation ohne Grips

Regina Schwen vom gleichnamigen Bettenhaus an der Wandsbeker Marktstraße ist entsetzt und wütend. Jetzt haben die Klimachaoten der Letzten Generation auch vor

ihrem Geschäft mit Schmierereien auf den teuren Granitsteinen zugeschlagen. „Machen sich die jungen Leute denn gar keine Gedanken darüber, dass wir Geschäftsinhaber für die Beseitigung selbst aufkommen müssen? Und dass die Beseitigung nur mit umweltschädlichen Chemikalien bewerkstelligt werden kann, was wohl kaum im Sinne des Klimas sein dürfte?“ echauffierte sie sich. Was viele Sprayer wohl, bewusst oder unbewusst, außer Acht lassen: Das unerlaubte Besprühen einer Fläche ist Sachbeschädigung und somit eine Straftat. Sollte man selbst betroffen sein, gilt es zunächst, die Graffitis beweissicher zu dokumentieren, um später gegebenenfalls gegen den oder die Täter vorgehen zu können. Weiterhin sollte man die Polizei benachrichtigen und eine Strafanzeige stellen, in der Regel gegen unbekannt. Generell müssen die Sprayer dann für den Schaden aufkommen, aber leider erwischt man sie zu selten, obwohl wie in diesem Fall der Absender feststeht. Wohl dem, der eine Wohngebäudeversicherung besitzt, die den



Regina Schwen vor den Schmierereien der Letzten Generation.

Nehmen Sie
mehr als vier
Medikamente ein?

Dann haben Sie Anspruch auf eine Medikationsberatung: Wir prüfen, wie Ihre Medikamente zusammenpassen und beraten zur Einnahme. Die Kosten trägt meist die Krankenkasse. **Sprechen Sie uns an!**

Adler 
Apotheke

Wandsbeker Marktstr. 73

Schaden reguliert, ansonsten bleiben die Eigentümer der Gebäude, wie bei Familie Schwen, auf den Kosten sitzen.

Und die Verursacher der Schmierereien, die Letzte Generation? Sie selbst verstehen sich als eine Bewegung von Menschen, die vor dem Hintergrund des Klimawandels mehr Klimaschutz einfordert. Im Gegensatz zu Fridays for Future beschränken sich die Akteure zur Durchsetzung ihrer Ziele jedoch nicht nur auf legale Mittel wie Streiks. Sie blockieren Straßen, verunreinigen Kulturgüter und schänden Kunstwerke und Baudenkmäler. Am 23.11.23 hat ein Münchner Richter sie sogar als kriminelle Vereinigung eingestuft. Da fragt sich der besorgte Bürger, warum die Gesetzeshüter nicht energischer gegen die Mitglieder vorgehen. Und weiter fragt man sich, wie schlimm es mit der letzten Generation auf Erden bestellt ist, wenn so wenig Grips scheinbar vorhanden ist. Der Einsatz von Chemikalien zum Reinigen wie z. B. das Lösemittel NMP (N-Methyl-2-pyrrolidon) wurde von der EU-Kommission als fruchtschädigend eingestuft und muss demnächst als »giftig« auf der Verpackung deklariert werden. NMP kann dem ungeborenen Kind schaden, aber vielleicht haben die Klimachaoten ohne Grips solche Entwicklungen gar nicht mehr in ihrer Planung!

Winfried Mangelsdorff

Elternschulen in Wandsbek

Auch Eltern können in die Schule gehen

wm - Eltern sind zu beneiden, bereiten Ihnen die kleinen Racker trotz Arbeit und Stress tägliche Freude mit ihrem Kinderlachen und gemeinsamen Spielen. Selbstverständlich sind die Kinder auch manchmal anstrengend und Nerv raubend und bringen einen um den Schlaf, aber irgendwie bekommen das die meisten Eltern schon auf die Reihe – aber einige von ihnen eben auch nicht. Und dann stehen ihnen die Elternschulen



*Thorben und Lilly sind begeistert vom Angebot der Elternschule.
Foto: Winfried Mangelsdorff*

in Wandsbek mit Rat und Tat und Unterstützung zur Seite. Das Motto der Schulen: Hilfestellung, Spaß und Beratung anbieten. Denn das Leben mit Kindern ist nicht nur wunderschön, bereichernd und vielfältig, es bringt Eltern oft auch an ihre Grenzen. Ob sie ein Kind haben oder mehrere, ob sie alleinerziehend sind oder in einer Partnerschaft le-

ben, was alle brauchen ist Unterstützung und Entlastung. Das kann eine konkrete Beratung rund um die Erziehung und Partnerschaft sein, ein paar Stunden, die man ganz ohne Kinder gestaltet oder aber auch Anregung für Spiele mit dem Nachwuchs. „Eigentlich dachten wir, dass wir alles irgendwie schon hinbekommen, aber die Hilfestellung der Elternschule war für uns Gold wert. Wir haben so viele wertvolle Tipps bekommen und viele Eltern mit gleichen Themen kennen gelernt, mit denen wir uns austauschen können“, zeigten sich Thorben und Lilly begeistert.

Den Eltern erwartet in den Schulen ein abwechslungsreiches Angebot an offenen Treffs, festen Gruppen und Veranstaltungen. Und kompetente Fachkräfte unterstützen bei Fragen rund um die Geburt und die Entwicklung des Kindes, einer gesunden Ernährung, bei Erziehungsfragen, Partnerschaft und Trennung, Freizeit und Erholung und noch vieles mehr! Es wird also kaum ein Aspekt der Unterstützung oder Problemlösung ausgespart. Und wenn es gar nicht anders mehr geht – selbst für Einzelgespräche bleibt Raum und Zeit!

Die Elternschulen in Wandsbek sind gleichmäßig verteilt in Hohenhorst (Schöneberger Str. 44), in Jenfeld (Rodigallee 233) und in Farmsen (Bekassineau 126). Und wer sich das Kursangebot ansieht stellt sehr schnell fest: Mitmachen lohnt sich! Trotz und kindliche Wut, kindliche Sprachentwicklung, warum Väter anders ticken, erste Hilfe bei Notfällen am Kind, Babymassage oder der offene Frühstückstreff sind nur ein kleiner Auszug des vielfältigen Angebotes. Die Kursgebühren sind übersichtlich zwischen 5 und 20 € – die Stadt bzw. der Bezirk finanziert diese Einrichtungen mit. Für Arbeitslose mit entsprechendem Nachweis entfallen die Gebühren. Also liebe Eltern, Sie sind nicht alleine mit ihren Problemen, die erfahrenen Pädagogen freuen sich schon auf rege Teilnahme.

Gedenkstätte Bunker Wendemuthstraße

tr - Die Behörde für Kultur und Medien (BKM) nahm zu der Empfehlung der Bezirksversammlung für eine Umgestaltung des ehemaligen Bunkers an der Wendemuthstraße als naturnahe Gedenkstätte u. a. wie folgt Stellung: An dem Ort des ehemaligen Bunkers Wendemuthstraße/Ecke Hogrevestraße käme aus Sicht der BKM die Schaffung eines Mahnmals für die Opfer des Bombenkriegs in Betracht - keineswegs jedoch zur Erinnerung an die Opfer der Gewaltherrschaft, da den im Nationalsozialismus verfolgten Menschen der Zutritt zu derartigen Bunkern verboten war. Vielmehr waren sie häufig unter schwersten Bedingungen am Bau derartiger Anlagen beteiligt, konnten aber die Schutzfunktion nicht selbst in Anspruch

nehmen. Dies ist auch der Grund, weshalb unter den Opfern des Bombenkriegs überproportional NS-Verfolgte waren. Bunkerbauten sind insofern Symbole für die vom Bombenkrieg betroffene Bevölkerung, nicht aber Symbole für die NS-Gewaltherrschaft und daher nicht geeignet, an die Opfer des Zweiten Weltkriegs in ihrer Gesamtheit zu erinnern. Dessen ungeachtet spricht bei sensiblem Umgang mit der Thematik aus Sicht der BKM nichts dagegen, hier einen Erinnerungsort zu schaffen, der auch Ursache und Wirkung des Bombenkriegs mit in den Blick nimmt, wie es beispielsweise bei der Ausstellung im Mahnmal St. Nikolai umgesetzt wird. Die Zuständigkeit für die mögliche Umsetzung des Beschlusses der Bezirksversammlung Wandsbek liegt aus Sicht der BKM beim zuständigen Bezirksamt. Die Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen ist gerne bereit, das Projekt ggf. beratend zu begleiten.

Und das Bezirksamt ergänzte: Grundsätzlich ist eine kleine Gedenkstätte bzw. Mahnmal im Bereich des überdeckten Bunkers nahe des Wandse-Wanderweges denkbar. Das Projekt wird in das Arbeitsprogramm Planung und Bau Stadtgrün aufgenommen und muss dann für die priorisierte Umsetzung politisch beschlossen werden. Haushaltsmittel für die Planung und Umsetzung von Denkmälern stehen der Verwaltung nicht zur Verfügung und müssen nach beschlossener Umsetzung aus Bezirksversammlungsmitteln bereitgestellt werden.

Avocado-Kern-Sammelaktion

pm - Avocadofrüchte sind lecker, nährstoffreich und gesund. Doch der Anbau in großen Plantagen, die sehr viel Wasser benötigen und so häufig in der Umgebung für einen massiven Wassermangel sorgen, ist nicht unumstritten.

Aus dem Avocado-Kern kann auf der Fensterbank leicht eine dekorative Zimmerpflanze gezogen werden. Dies wird die Aufgabe bei der Avocado-Challenge 2024 sein. Mehr dazu können Interessierte beim Startschuss am 10. Januar 2024 um 18:30 Uhr via Zoom erfahren oder bereits jetzt auf der Internetseite des Botanischen Sondergartens unter www.hamburg.de/wandsbek/botanischer-sondergarten/.

Im Rahmen der Aktion werden Avocado-Kerne benötigt. Damit keine zusätzlichen Früchte gekauft werden müssen, wird nach übriggebliebenen Avocado-Kernen gesucht, die sonst wahrscheinlich in der Bio-Tonne gelandet wären. In milden frostfreien Nächten können die Kerne einfach in einer Tüte verpackt in den Briefkasten an der Walddörferstraße 273 geworfen werden. Sollte es

frostig sein, können die Kerne montags bis donnerstags zwischen 7 und 15 Uhr und freitags bis 14 Uhr im Gewächshaus abgegeben werden.

Der Botanische Sondergarten wird dann aus den Kernen Avocado-Pflanzen ziehen, die später den Teilnehmenden an der Avocado-Challenge 2024 zur Verfügung gestellt werden können.

Fotografin Nancy Narr

* 04.07.1928 † 01.11.2023



Anfang des 20. Jahrhunderts gründete die Mutter von Nancy, Foto-Meisterin Mercedes Riedel, in der Walddörferstraße ein Fotogeschäft, mit ihrem Vater August Till, königlich-kaiserlicher Hoffotograf, als stillem Teilhaber.

Nancy, die lieber Schauspielerin geworden wäre, fügte sich dem Wunsch ihrer Mutter, lernte gleichfalls Fotografin und führte fachlich fundiert das »Photo-Atelier Mercedes Riedel« in dritter Generation weiter.

Nancy Narr war die erste Adresse für Porträts und Familienaufnahmen, aber sie lichtete auch Louis »Satchmo« Armstrong, Max Schmeling und Richard Germer ab. Und als Haus-Fotografin der Leonar Werke hielt sie in der Nachkriegszeit bei Betriebsausflügen das fröhliche Geschehen mit ihrer Kamera fest. Rund eine Million Negative wurden so über die Jahrzehnte in Kisten und Schubladen, in Alben und Tüten in ihrem Haus in der Walddörferstraße 81 archiviert.

Nancy Narr, geb. Riedel, starb im Alter von 95 Jahren und wurde auf dem alten Friedhof Wandsbek beigesetzt.

Von Feuersbrünsten, welche Wandsbek in den Jahren 1871 bis 1921 traf

Aus »Der Wandsbeker« · Heft 11 · Jhr. 1952
Zeitschrift des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.

Die Jahre von 1871 bis 1921 sind die ersten 50 Jahre des Bestehens der Wandsbeker Freiwilligen Feuerwehr. Unsere alten Landsleute erinnern noch die Namen der Feuerwehrhauptleute dieser Zeit. So wurden uns als solche genannt:

Schornsteinfegermeister von Hein,
Hausmakler Leo von Gehlen,
Tischlermeister Böhme,
Tischlermeister Brünings.

Wir lassen nun den Bericht des Herrn Emil Brünings über Brände der Zeit von 1871 bis 1921 folgen, wie er ihn in der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wandsbek niedergelegt hat.

In den ersten 25 Jahren ihres Bestehens war die Wehr bei 109 Bränden tätig; diese verteilen sich auf 24 Groß-, 31 Mittel-

und 54 Kleinf Feuer. In sechs Fällen wurde die Hilfeleistung der Hamburger Wehr in Anspruch genommen.

Am 12. März 1872, abends 10 Uhr, brach in der zwischen der von-Lengercke-Straße und dem Wasserstiege belegenen (so genannten dänischen) Kaserne Feuer aus. Zum ersten Male trat hier die Freiwillige Feuerwehr in Gemeinschaft mit der städtischen Löschmannschaft bei einem größeren Brande in Tätigkeit; es gelang ihr, in verhältnismäßig kurzer Zeit des Feuers Herr zu werden.

Am 21. Dezember 1889, nachmittags 2 Uhr, kam in der Dampfkornbrennerei Helbing infolge Explosion einer Petroleumlampe ein Feuer zum Ausbruch, das sich bald gewaltig ausbreitete. Es bildete das große dreistöckige Gebäude eine einzige undurchdringliche Feuersglut. Nicht weniger als sieben Löschkorps von hier und aus der Umgebung, darunter die Hamburger Feuerwehr mit zwei Dampf- und einer Handdruckspritze, traten in Tätigkeit, um das entfesselte Element zu bewältigen. Hauptaufgabe der Wehren war es gewesen, einen angrenzenden, bereits vom Feuer ergriffenen Speicher zu retten, in dem große Fässer lagerten, die Tausende von Litern Spiritus enthielten. Dadurch, daß dieses gelang, war eine Katastrophe verhütet worden, die nicht nur für das Helbingsche Gewese, sondern auch für den dortigen Stadt-

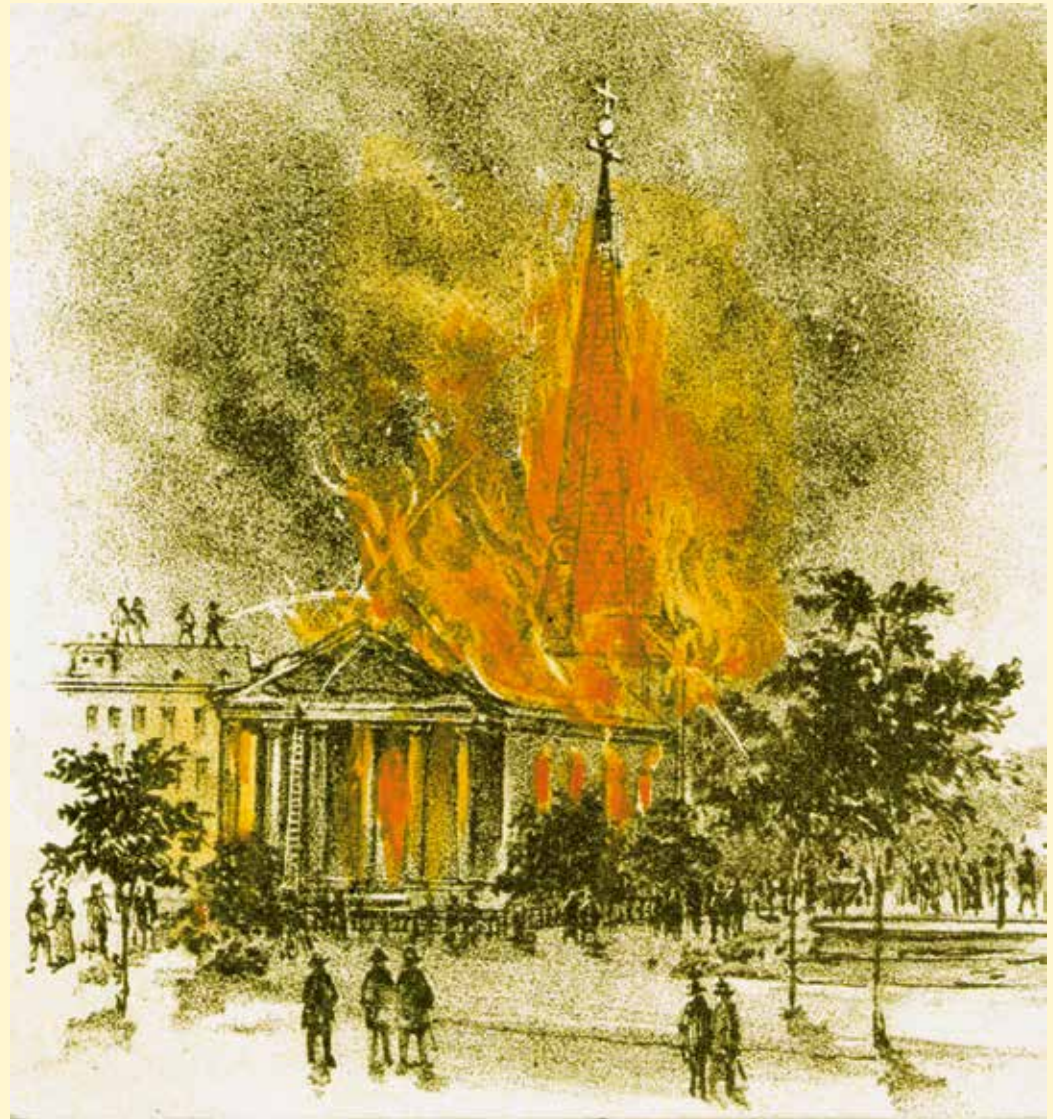


Versammlung der Wandsbeker Feuerwehrleute vor der Wache Kattunbleiche im Jahr 1909.

teil verhängnisvoll werden konnte. Der durch das Feuer angerichtete Schaden bezifferte sich auf 260 000 Mark.

Am Spätabend des 2. Juli 1894 entstand in dem an der Feldstraße erbauten hölzernen Futtermittelschuppen ein Feuer, das nicht nur dieses Gebäude, sondern auch einen am Gaswege belegenen hölzernen Haferschuppen völlig zerstörte. Armen- und Waisenhaus, sowie die städtische Gasanstalt blieben verschont. In derselben Nacht brannte auch die Schmiede des Husaren-Regiments Nr. 15 nieder.

Am 28. April 1896 kam in der Kistenfabrik des Tischlermeisters Ehlers eine Feuersbrunst zum Ausbruch, die bald großen Umfang annahm. Das dreistöckige Fabrikgebäude und Holzlager wurden zerstört.



Brand der 2. Wandsbeker Kirche. Fotos: Archiv und Heimatmuseum Wandsbek

Die regelmäßig im Januar erstatteten Jahresberichte geben ein lebendiges Bild von dem regen Streben und unermüdlichen Vorwärtsschreiten der Wehr.

Mit der Verbesserung der Wasserleitungsverhältnisse (1892) erfolgte eine durchgreifende Erneuerung der Feuerlöschgeräte, indem einerseits die einheitliche Kuppelung für sämtliche Schläuche, Strahlrohre, Hydranten und Spritzen eingeführt, andererseits das Schlauchmaterial nach Aussonderung aller unbrauchbaren Stücke wesentlich vermehrt wurde.

Viel umfangreicher war die Arbeit unserer Wehr in den letzten 25 Jahren. Die Reihe der Großfeuer in dieser Zeitspanne beginnt mit dem Brande der lithographischen Anstalt der Firma Vogler & Kachholz an der Langenstraße. Der Brandschaden war sehr beträchtlich; die Fabrik wurde nicht wieder errichtet.

Hierauf folgte der Kirchenbrand. In der Nacht vom Sonntag, dem 31. Juli, auf Montag, den 1. August des Jahres 1898, wurde die Wandsbeker evangelische Kirche durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Nichts war beim Schlusse des

Abendgottesdienstes bemerkt worden, das auf die nahe Katastrophe hätte hinweisen können. Da bemerkte kurz nach 12 Uhr nachts ein vorübergehender Einwohner einen Lichtschimmer in der Luke auf der nördlichen Dachseite am Westende der Kirche; das Innere der Kirche erwies sich als unversehrt; ein Lichtschein aber, der auf die in der Decke über der Orgel befindliche Rosette fiel, ließ den Herd des Feuers erkennen, das in der Bälgenkammer hinter der Orgel wütete und sich bereits nach oben durch die Decke Bahn gebrochen hatte. Wäre es zu dieser Zeit gelungen, die verschlossene Bälgenkammer zu sprengen und Wasser zur Hand gewesen, so hätte vielleicht noch der Brand gelöscht werden können. Der Bericht von der Generalversammlung am 10. August 1898 stellt die ergriffenen Löschmaßnahmen wie folgt dar: „Das erste alarmierende Signal wurde von Schüßler um 12 Uhr 18 Minuten gegeben. Um 12 Uhr 30 Minuten erschien der Zugführer Fr. Brünings mit dem Hydrantenzuge, er wurde nach dem Marktplatz, Kirchenallee, beordert; einige Minuten darauf erschienen mit dem Mannschaftswagen Zugführer Böhme und Zugführer Brockstedt. Ersterer wurde mit der Heranführung der mechanischen Leiter beauftragt, die an der West-

front aufgestellt wurde, letzterer mit dem Schutze des Stumpfschen Hausdaches. Das erste Wasser wurde durch Brünings im Innern der Kirche oberhalb der Orgel gegeben, das zweite vom Stumpfschen Dache aus. Gegen 12 Uhr 45 Minuten mußte die Schlauchleitung Brünings aus dem Innern der Kirche zurückgezogen und nach der mechanischen Leiter verlegt werden. Die erste Hamburger Dampfspritze erschien gegen 1 Uhr, sie wurde nach dem Hydranten Kirchenallee 1 beordert; die zweite erschien einige Minuten später, sie erhielt den Hydranten Lübecker Straße mit Schlauchleitung durch das Stegemannsche Grundstück. Der stellvertretende Zugführer Rolle wurde nach dem Hydranten Ecke Lübecker Straße und Bleicherstraße beordert mit Einrichtung einer Schlauchleitung zur Bekämpfung des Flugfeuers. Es herrschte westnordwestlicher Wind, also in Richtung auf das Mausoleum und die Kirchenallee. Nachdem die Turmpyramide um 1 Uhr 20 Minuten gestürzt war, erschien die dritte Hamburger Dampfspritze. Ein packender Anblick war es für die Zuschauermenge, die in großem Bogen die Brandstätte umstand, als die erste Flamme um den Turm züngelte und ihn in wenigen Minuten bis zu seiner metallenen Spitze in eine riesenhafte Feuerpyramide verwandelt hatte, bei der, nachdem die Holzschindeln verbrannt waren, die einzelnen Balken feurigen Linien glichen. Die Turmuhr verkündete, das Geknatter des brennenden Gebälkes übertönend, die Vollendung der ersten Stunde des neuen Tages; bald darauf sank sie ins Flammenmeer hinab. Ihr folgten die Glocken, die mit wimmerndem Laut in die Tiefe stürzten. Nur die eine Frage beschäftigte alle: nach welcher Seite wird der Turm beim Sturze sich wenden? Fällt er nach der Nordseite, so zertrümmert er die in unmittelbarer Nähe stehenden Häuser der Lübecker Straße, und ein unabsehbares Unheil ist die Folge. Die Bewohner der nächstliegenden Häuser mußten diese daher auf polizeiliche Anordnung räumen. Da neigte sich der Turm nach Westen, knickte aber im Fallen ein. Während die untere Masse teils in das Innere der Kirche und teils nach Osten stürzte, fiel die Spitze nördlich an der Kirche nieder. Ein ohrenbetäubendes Krachen begleitete den Sturz, dann stieg eine gewaltige Lohe zum Nachthimmel empor. Nicht weniger als 2460 cbm Wasser wurden von den Spritzen in das verheerende Element geschleudert, eine Menge, die genügt haben würde, die Kirche über die Hälfte mit Wasser zu füllen.

Gewaltige Feuersbrünste kennzeichnen die Jahre 1900 bis Kriegsausbruch; die größten Holzlager und industriellen Betriebe wurden heimgesucht. Folgende großen Brände wurden bekämpft:

Kistenfabrik der Firma Harms (19. August 1900, die Entstehungsursache war Blitzschlag);
 Holzlager H. Studt (7. Oktober 1900);
 Holzlager des Zimmermeisters Ferd. Helbing (11. Dezember 1900);
 Kistenfabrik von H. Ehlers (8. September 1901);
 Lackfabrik von G. Ruth, Zollstr. 9 bis 11 (25. Juli 1902);
 Hüdelpolsche Ziegelei (4. Dezember 1902). Das Wasser war nur aus einer in der Nähe befindlichen Lehmkuhle zu haben, nachdem die Eisdecke gesprengt wurde; die Kälte ließ das Wasser in der Spritze gefrieren;
 Lederfabrik von Kassai (19. April 1905);
 das landwirtschaftliche Gewese von Helbing, Bramfelder Straße (29. November 1906);
 Nagelsche Mühle, Mühlenstraße 1/3 (30. Dezember 1906);
 Eisenbahn-Hotel (21. Februar 1907);
 Kunstanstalt von W. Seitz (25. Mai 1908);
 die Ölwerke am Jenfelder Weg (25. November 1908);
 die Helbingsche Brennerei (5. November 1909), bei der diesmal das Feuer in der alten Holzmühle zum Ausbruch kam;
 Kistenfabrik von H. Ehlers (1. Januar 1913);
 Holzlager von P. Rudolf (13. März 1913).

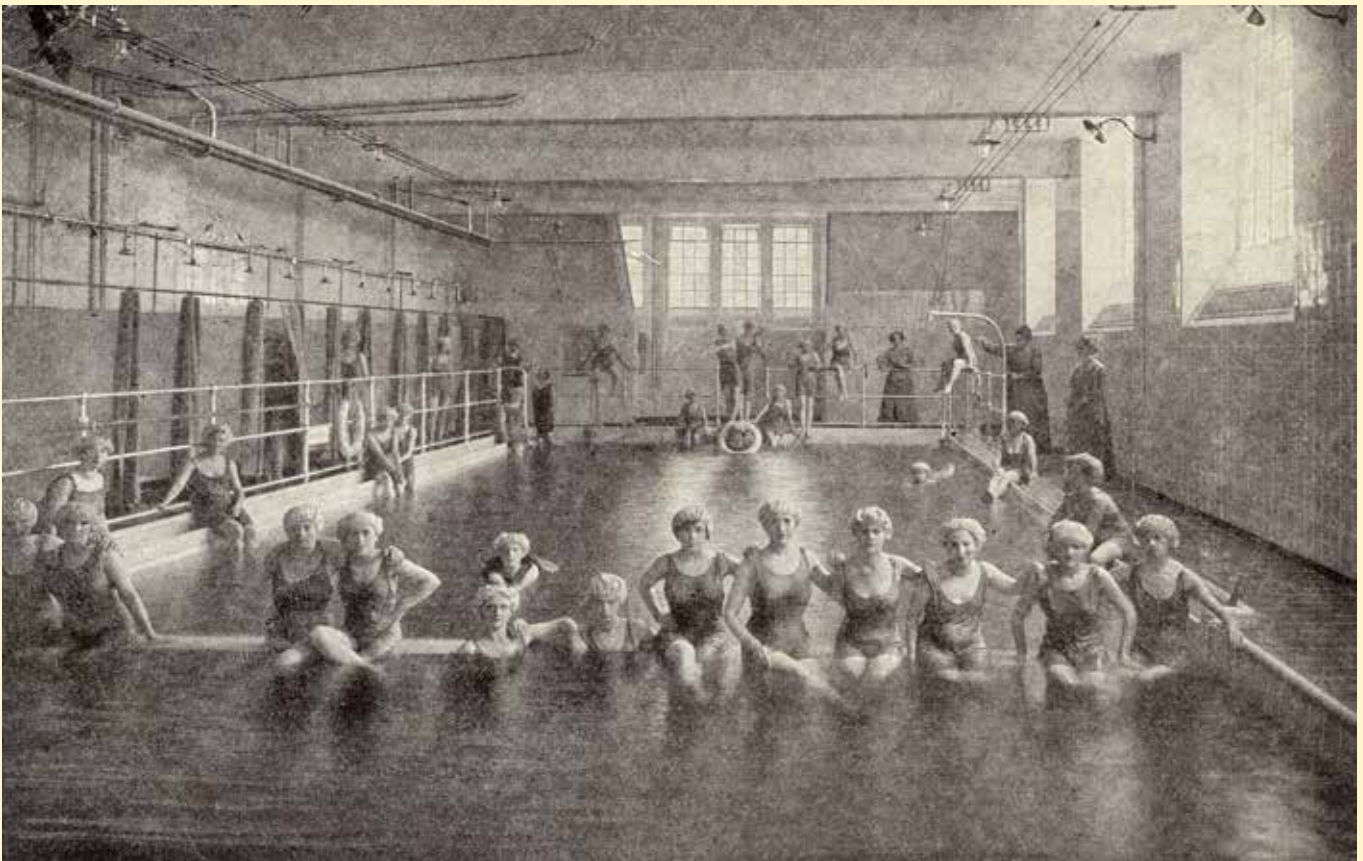
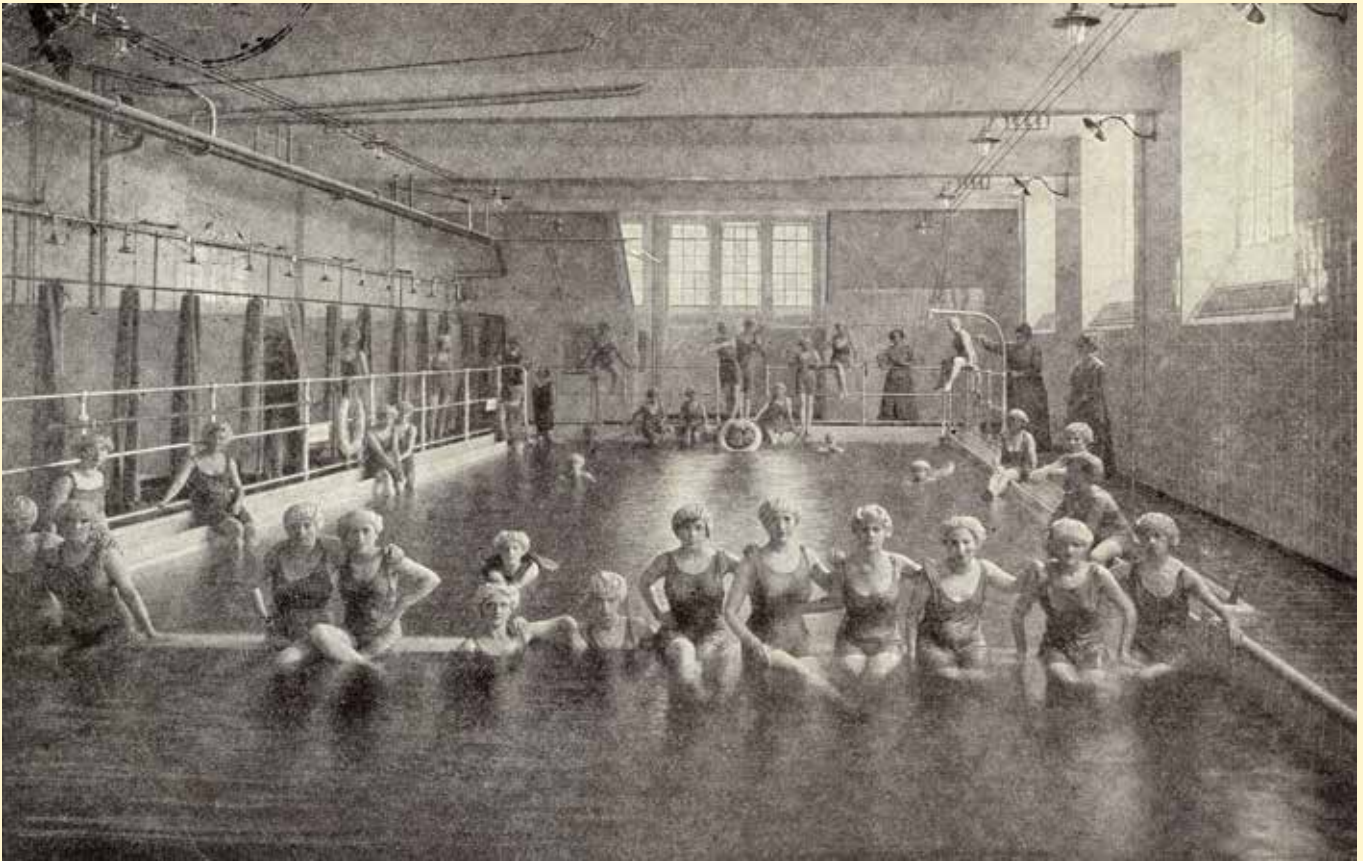
Auch das ehrwürdige, im niedersächsischen Stil erbaute Bauernhaus des Landwirts Burmester an der Volksdorfer Straße ward ein Raub der Flammen. Die riesige Glut der auf dem Boden lagernden Erntevorräte hatte in wenigen Augenblicken sich dem ganzen Strohdache mitgeteilt und es in ein ungeheures Flammenmeer getaucht. Nur mit knapper Not konnten die auf dem Boden und auf dem Dache arbeitenden Wehrleute der ihnen drohenden Gefahr, in die gierigen, hochemporlodernden Flammen zu stürzen und dort einen schrecklichen Tod zu erleiden, entrinnen. Fünf Dachleitern mußten sie dem grausigen Element lassen. Der unerwartete, völlig überraschende Zusammenbruch des Daches, dem ein mächtiger Funkenregen folgte, ließ erst die Gewalt des Feuerherdes klar erkennen.

Im Januar 1917 brannte die Kaffeesurrogat-Fabrik v. Thilo & v. Döhren bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Am Maßstabe der vernichteten Werte beurteilt, war das Feuer in den Reichardtwerken am 8. Juni 1921 das größte, das die Wehr zu bekämpfen hatte. Fr.

Der Wandsbeker Botte

bringt uns seit Matthias Claudius Kultur und Historisches näher
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ



Das Foto vom Anfang des 20. Jahrhunderts zeigt das Brause- und Schwimmbad für Arbeiterinnen der Reichardt-Werke. Hier gab es neben den üblichen Duschen je ein Schwimmbad für Frauen und Männer, besonders »geeignet, die Lust am Baden und damit auch an peinlichster Sauberkeit des Körpers, die für Arbeiter der Nahrungsmittel-Industrie besonders wertvoll ist, zu heben« (aus »Die deutsche Industrie«, 1913). Foto: Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Jahreshauptversammlung

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

tr - Die Jahreshauptversammlung 2023 des Bürgervereins Wandsbek fand am 23. Oktober wieder im Block House am Wandsbeker Markt statt.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ingrid Voss wurde festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht durch Veröffentlichungen in Wandsbek Informativ erfolgt ist. Auch, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Aus Datenschutzgründen werden im Gegensatz zu früher keine Neumitglieder und keine verstorbenen Mitglieder namentlich genannt. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute. Anschließend berichtete Ingrid Voss aus dem Jahr 2022.

Im Januar erfolgte die Installation eines neuen Wasserzählers, ein Buch mit Wandsbeker Luftaufnahmen aus den 30er Jahren wurde erworben und es wurden Vorträge über Diabetes und naturheilkundliche Altersvorsorge angeboten.

Im Februar konnte eine neue Mitarbeiterin für das Archiv begrüßt werden. Eine Chronik über Wandsbek wird ausgewertet.

Im März wurden für eine Helbing-Firmengeschichte Unterlagen aus dem Archiv zur Verfügung gestellt. Die Druckkosten für Wandsbek Informativ stiegen durch erhöhte Material- und Energiepreise um mehr als das Doppelte.

Im April wurde Betten-Schwen zum 150-jährigen Jubiläum mit einem Besuch und Geschenk gratuliert.

Im Mai wurde ein im Museum verwahrter Grenzstein an alter Stelle am Eulenkamp wiedereingesetzt. Ein Besuch einer CDU-Delegation diente dem Kennenlernen. Der Kreativ-Kursus wurde beendet.

Im August wurden nach der Sommerpause Unterlagen aus dem Archiv Pohlmann aus den Gründerjahren der SPD der SPD Wandsbek übereignet. Neue Glückwunschkar-

ten wurden gedruckt. Christel Sönksen nahm an der Eröffnungsfeier der Wohnanlage der Stiftung Alsterdorf für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf teil.

Im September erhielt das Heimatmuseum von einem Nachkommen die zu einem Buch verfassten Tagebücher 1914-1965 der Lehrerin Anna Ilgen des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums. Die Firma Ohly informierte sich über den Verlauf der Wandse.

Im Oktober nahm der Vorstand auf Einladung des Senats am Bürgertag im Hamburger Rathaus teil.

Im Dezember erfolgte der Besuch einer Schülergruppe im Museum mit Besichtigung und Übergabe eines eigens erstellten Wandsbek-Buches.

Die Anzahl der Mitglieder betrug 211, davon waren neu fünf Einzel-Mitglieder und ein Ehepaar; sieben Verstorbene gab es zu betrauern.

Ingrid Voss berichtete weiter, dass die Vereinszeitschrift Wandsbek Informativ durch einen Grafiker und einen Redakteur verstärkt und damit noch vielseitiger wurde. Die von Susann Schulz geplanten Veranstaltungen sind fast immer ausgebucht und sehr beliebt und die in der Böhmestraße 20 stattfindenden Treffen der Interessengruppen sind seit Jahren regelmäßiger Zeitvertreib beim Kartenspielen, bei Sprachen, Vorträgen und Smartphone-Kursen. Im Jahr 2022 besuchten 438 Personen das Heimatmuseum. Durch kompetente Mitarbeiter und das umfangreiche Archiv konnte man zu Fragen aus unterschiedlichen Bereichen behilflich sein. Das Gästebuch erhielt viele lobenswerte Bewertungen.

Im Anschluss erläuterte Schatzmeister Bernd Schumacher, dass für den Bürgerverein die Mitgliedsbeiträge die Haupteinnahmequelle sind und steigende Kosten wie die davonlaufenden Energiepreise dankenswerterweise durch die Unterstützung des gemeinnützigen Heimatrings kompensiert werden konnten. So fielen für Wasser, Strom und Müll 6.300 € an, der Versand der Vereinszeitschrift an alle Mitglieder kostete 3.200 € und nach Abschaffung gebührenfreier Konten schlugen die Kontoführungsgebühren mit 400 € zu Buche. Doch durch die Unterstützung des Heimatrings konnte der Geldbestand annähernd gleich gehalten werden.

Anschließend berichtete Ralf Jans von der Hamburger Volksbank über die am 10.10.2023 vorgenommene Rechnungs-



prüfung 2022, die er zusammen mit Randolph Lengler von der Haspa durchgeführt hat. Es ergaben sich keine Beanstandungen, die Bücher wurden ordnungsgemäß geführt.

Danach beantragte Rotraut Lohmann die Entlastung des Vorstands, die bei Enthaltung der anwesenden Vorstandsmitglieder einstimmig erfolgte.

Bei den folgenden Wahlen wurden für die Dauer von zwei Jahren einstimmig gewählt: 2. Vorsitzender und Schriftführer: Thorsten Richter, Rechnungsprüfer: Ralf Jans unter Einbeziehung von Randolph Lengler, Beisitzerin: Christel Sönksen. Ehrenratsmitglied Michael Pommerening wurde in Abwesenheit einstimmig bestätigt.

Den folgenden Gastvortrag hielt Dipl.-Ing. Architekt Ronald Joachim Behrendt von Union Investment Real Estate GmbH. Mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation stellte er die geplanten Projekte am Standort Wandsbek Markt vor (siehe S. 4).

Zum Schluss dankte Ingrid Voss den Gästen für ihre Aufmerksamkeit und schloss die Versammlung mit den besten Wünschen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung, dem Museumsteam und den Interessengruppen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, ihren Zeiteinsatz und ihre Verbundenheit für die Ziele und das Bestehen des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. und des Heimatmuseums für eine dauerhafte Zukunft.

Stolpersteine in Wandsbek

Putzen in Gedenken an den 9. November

Der 9. November 1938 markiert sicherlich einen der schwärzesten Tage in der deutschen Geschichte. In der sogenannten Reichskristallnacht wurden vom nationalistischen Regime organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Juden im Deutschen Reich, auch in Wandsbek, verübt. Dabei wurden zwischen dem 7. und 13. November mehrere hundert Juden ermordet, mindestens 300 nahmen sich das Leben. Um die 1.400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume jüdischer Menschen sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden gestürmt und zerstört. Ab dem 10. November folgten Deportationen jüdischer Menschen in die Konzentrationslager. Mindestens 30.000 Menschen wurden dabei interniert, Hunderte starben an den Folgen der mörderischen Haftbedingungen oder wurden hingerichtet.

Um den Opfern zu gedenken wurden sogenannte Stolpersteine in Hamburg, acht davon in Wandsbek, in Boden und Gehwege gelassen – Gedenksteine, die am jeweils letzten frei gewählten Wohnort an die Menschen erinnern sollen, die im Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Auf jedem Stein ist eine individuell gefertigte Messingtafel verankert, die Auskunft gibt über Namen, Alter und Schicksal des Opfers. Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig rief dieses Projekt vor 20 Jahren ins Leben.

Zusammen mit Schülern vom Matthias-Claudius-Gymnasium organisierte das Kulturschloss Wandsbek eine Putzaktion für die Wandsbeker Stolpersteine. An jedem Stein verweilte man nach dem Säubern für ein paar Minuten, während einer der Schüler das Leben und Schicksal des auf dem Stolperstein verewigten jüdischen Mitbürgers Revue passieren ließ.

Sandra Schlünzen, Leiterin des Polizeikommissariats 37 und damit der Region Wandsbek mit 450 Beamten,



Der Stolperstein von Selik Grimmann in der Brauhausstraße.

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Schmunzel-Ecke

Der Koch zum Lehrling: „Warum hast Du denn >Speinat< auf die Karte geschrieben?“
Antwortet dieser: „Sie haben doch gesagt ich soll Spinat mit >Ei< schreiben!“



Die geschichts- und »putzinteressierten« Gymnasiasten, unterstützt von Carmen Hansch (l.) vom Kulturschloss und Polizeidirektorin Sandra Schliüngen, Regionalleiterin von Wandsbek.

familiär selbst von den Ereignissen in Israel betroffen, ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung nicht nur zu schützen, sondern selbst zum Schwamm zu greifen. Alles in Allem eine nachahmenswerte Aktion, die zu Herzen ging und zum Nachdenken, gerade in der heutigen Zeit, anregte.

Winfried Mangelsdorff

Jüdisches Leben in Wandsbek

Interaktive digitale Karte zur Erinnerung



tr - Früher lebte in Wandsbek eine jüdische Gemeinde. Die Synagoge, im Sommer 1840 eingeweiht, befand sich auf einem Hinterhof der Wandsbeker Straße Langereihe 13-16, der heutigen Königsreihe. Unter dem Verfolgungsdruck der Nationalsozialisten musste das Gemeindeleben 1938 eingestellt werden. In der folgenden reichsweiten Pogromnacht vom 9. November wurde auch die Wandsbeker Synagoge geschändet. Einer Brandlegung entging das Gebäude nur des-

halb, weil es mitten in einem Wohngebiet lag. 1939 erfolgte der Zwangsverkauf des Synagogengrundstückes. In der Nähe befindet sich noch heute der alte jüdische Friedhof.

Ainhoa Montoya Arteabaro, stellvertretende Geschäftsführerin im Kulturschloss Wandsbek, startete das Projekt einer digitalen Karte Anfang 2022, um die jüdische Geschichte in Wandsbek sichtbar und zugänglicher für alle zu machen. Das Ergebnis ist eine Online-Stadtteilkarte, auf der verschiedene Orte ehemals jüdischen Lebens angeklickt werden und darüber Informationen abgerufen werden können: www.juedischesleben-wandsbek.de.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68285455

Fr. 12.1., 17:00 Uhr: **Mythen und Legenden der Wintersternbilder**. Eine Einführung in unser Planetensystem durch die Sternexpertin Christa Terheiden plus einem Hubble Film. Bei klarem Himmel folgt ein Sternespaziergang zu den aktuellen Sternbildern mit Sternbeobachtung. Eintritt: Spende Kinderhospiz Sternenbrücke in Rissen.

Mi. 17.1., 19:30-22:00 Uhr: **Folksession »Balfolk«**. Seit Oktober 2022 findet immer am 3. Mittwoch des Monats eine weitere JamSession im Kulturschloss statt. Zu dem offenen Treffen kommen Musiker, die sich teilweise seit vielen Jahren kennen, in wechselnder Besetzung zur akustischen Folk-session zusammen. Gerne werden auch neue Gesichter gesehen, d.h. alle akustischen Musiker sind herzlich willkommen mitzumachen. Schwerpunkt: Bal Folk Repertoire mit traditioneller Musik aus Frankreich, Schweden, Deutschland und auch England. Eintritt frei.

Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14, Tel. 27889111

Harry Potter-Gottesdienstreihe. Veranstaltungsorte:

So. 14.1., 18:00 Uhr: Gemeindehaus der Kreuzkirche

So. 21.1., 11:00 Uhr: Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68

So. 28.1., 10:00 Uhr: Kirche St. Stephan, Stephanstr. 117

Vikarin Arantxa Held, Pastorin Linda Pinnecke und Team haben eine kleine Gottesdienstreihe zur Welt von Harry Potter auf die Beine gestellt! Es wird die magische Welt von J.K. Rowling erkundet und sich auf Zauberterrain begeben.

Do. 25.1., 14:30 Uhr: **Infoveranstaltung zum Thema HVV Prepaid Card** im Gemeindehaus. Ende 2023 wurde die Möglichkeit der Barzahlung in den Bussen des HVV eingestellt. Seit Beginn dieses Jahres kann man nur noch mit einer sogenannten Prepaid Card, einer zuvor aufzuladenden Bezahlkarte, Fahrkarten beim Fahrer kaufen. Es wird erklärt, wie das geht und was zu beachten ist.

Mi. 31.1., 18:45 Uhr – 19:30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt** – im Licht, unter der Laterne vor der Kreuzkirche. Jeder ist eingeladen, die von Kirchenmusiker Andreas Fabienke auf dem Akkordeon begleiteten Melodien mitzusingen! Mitzubringen ist nur die Freude am Gesang!

Bücherhalle, Wandsbeker Allee 64, Tel. 686332

Mi. 24.1., 6 Termine 14 tägig, 14:30-16:00Uhr: **Englisch für Menschen 60+**. Sie möchten Ihr Englisch auffrischen? Sie haben Lust auf Gespräche in einer festen, kleinen Gruppe? Mit einem niedrigen Einstiegslevel? Dann kommen Sie zur Englischgruppe: Let's talk together! Anmeldung und weitere Informationen Tel. 43 26 37 83. Materialumlage 8 €.

Sa 27.1., 11:00 Uhr: **Vulkanausbruch in der Bücherhalle**. Was ist ein Vulkan und wie bricht er aus? Hier erfährt man alles über die Natur und das Verhalten von Vulkanen. Natürlich bauen wir dann auch jeder einen eigenen, den man hinterher mit nach Hause nehmen kann. Und am Ende werden wir versuchen, einen Vulkan in der Bücherhalle ausbrechen zu lassen. Für Kinder ab 8, Eintritt frei. Mit Anmeldung: Persönlich in der Bücherhalle, telefonisch unter 68 63 32 oder per Mail unter wandsbek@buecherhallen.de.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428853-0

Ab Mo. 8.1., 10:00-13:00 Uhr, 6 Termine: **Erste Schritte am PC – auch mit eigenem Laptop**. In diesem Computerkurs für Ältere erwerben die Teilnehmenden in ruhigem Lerntempo grundlegende Computerkenntnisse. Anhand zahlreicher Beispiele und Übungen lernen sie den Umgang mit dem PC kennen: Ziel des Kurses ist es, systematisches Grundwissen zu vermitteln und typische Arbeitsabläufe am Computer zu beherrschen. Die Teilnahme ist mit dem eigenen Laptop mit Windows 11 oder an einem der Schulungsrechner der VHS möglich. Apple-Geräte und ältere Windows-Versionen können leider nicht berücksichtigt werden. (Kursnr. 012119ROF05/ 171 €)

Ab Do. 11.1., 13:30–16:30 Uhr, 8 Termine: **Keramisches Arbeiten für Anfänger**. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden verschiedene Aufbautechniken und Farbgestaltungen von Keramikobjekten kennen. In den ersten Stunden üben sie an Rohlingen und zeigen Modellagetechniken. Anhand der modellierten Objekte lernen sie die Anwendung von verschiedenen Glasurtechniken auf Keramik sowie die farbenfrohe Gestaltung durch Beimischung von Farbpigmenten kennen. In späteren Terminen sind sie frei in der Modellierung des Wunschobjektes, der Entwicklung von eigenen Formen sowie

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



PFLGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



FROHES NEUES JAHR!

EIN NEUES JAHR HEISST NEUE HOFFNUNG, NEUES LICHT, NEUE GEDANKEN UND NEUE WEGE ...

Wir wünschen allen Bewohner:innen und ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitenden und ihren Familien sowie allen Geschäftspartner:innen und Freund:innen unserer Häuser ein friedliches und vor allem gesundes Jahr 2024!

PFLGEN & WOHNEN FARMSEN
August-Krogmann-Straße 100 · 22159 Hamburg

PFLGEN & WOHNEN HOLSTENHOF
Elfsaal 20 · 22043 Hamburg

www.pflegenundwohnen.de

in der Gestaltung der Oberflächen. (Kursnr. 010468ROF02 / 160 € zzgl. Materialkosten nach Verbrauch)

Ab Di. 16.1., 10:00-13:00 Uhr, 4 Termine: **Android-Smartphone und Android-Tablet in Ruhe kennen lernen**. Die grundlegenden Funktionen des eigenen Smartphones können die Teilnehmenden in diesem Kurs in Ruhe kennen lernen und ausprobieren: von der Bedienung über die Grundeinstellungen bis hin zu den Apps - welche macht was und woher bekomme ich sie? Erklärt werden die wichtigsten Begriffe wie z. B. Updates, GPS, WLAN oder Speicherkarten. Auch das Thema Sicherheit hat seinen Platz in diesem Kurs, für den keine Vorkenntnisse nötig sind. Mitzubringen ist ein Android-Smartphone oder Android-Tablet. Mobile

Podologie Robertson
Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege** auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen** bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

Geräte mit anderen Betriebssystemen können leider nicht berücksichtigt werden. (Kursnr. 011002ROF50 / 95 €)

Mi. 17.1., 19:30 Uhr: **Vernissage Foto-Ausstellung »SCHWARZ-WEISS AG« im KUNSTRAUM FARMSSEN**. Präsentiert werden Schwarz-Weiß-Bilder von zehn ambitionierten Amateurfotografen. Die Motive decken ein weites Themenspektrum ab. Die Ausstellung umfasst klassische Sujets wie Streetphotography, Architektur, Landschaft und Portrait wie auch Makroaufnahmen, Bilder in Infrarot-Technik und Composites. Ausstellung bis zum 3.4.2024, montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr, Eintritt frei.

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Entdecken Sie die neuesten Hörgeräte und moderne Akustiker

Die Hörstudie für die Generation 50+



Die nächste Generation ist da: Hörgeräte sind nur für ältere Menschen? Das war einmal. Immer mehr Menschen der Generation 50+ verbessern mit innovativen Hörgeräten ihr Leben.

Die neuesten Hörgeräte bieten faszinierende Funktionen und ermöglichen einen modernen Komfort sowie erstklassige Klangqualität.

Zusammen mit dem **Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie IDMT** und dem **Hörzentrum Oldenburg** führen wir jetzt eine wissenschaftliche Studie zu besserem Hören mit modernsten Hörgeräten durch.

Die Fragestellung: Was sind die speziellen Anforderungen der Zielgruppe 50+ an Hörgeräte und Akustiker?

Die Hörstudie steht allen Personen ab 50 Jahren offen, die nach innovativen Lösungen für ihr Hörvermögen suchen. Interessierte

können neueste Hörgeräte 14 Tage kostenlos probetragen und teilen Mitarbeiter:innen Ihre Eindrücke und Erfahrungen mit. Für die Studie arbeiten teilnehmende Hörakustiker und der Hörgeräte Hersteller Signia aus Erlangen zusammen. Design und Entwicklung des dabei eingesetzten Fragebogens sowie Auswertung der Studie erfolgen durch das Fraunhofer IDMT. Das Hörzentrum Oldenburg führt zudem in der Studie eine Vergleichsstichprobe durch.

Die Teilnahme an der Hörstudie verspricht eine spannende Reise in die Zukunft des Hörens. Es lohnt sich, diese Chance zu ergreifen und die neuesten Hörgeräte sowie moderne Akustiker kennenzulernen! Sie können Teil

der Studie bei Ihrem teilnehmenden Hörakustiker werden. Melden Sie sich gerne heute an!

JETZT TEILNEHMEN BEI



hear CUBE Hörgeräte Wandsbek bei **HARBOUR OPTIK** Wandsbeker Marktstraße 24 22041 Hamburg ☎ 040 686 871

Die Fragebogen-Konzeption und Auswertung der Hörstudie findet statt durch:

Fraunhofer IDMT & Hörzentrum Oldenburg

Diese Oldenburger Einrichtungen erforschen seit vielen Jahren, wie das Hören mit Hörgeräten und Hearables verbessert werden kann.

So machen Sie bei der Studie mit:

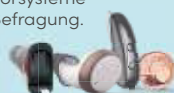
1 Gleich anmelden

Melden Sie sich am besten noch heute an – denn die Plätze sind auf 100 Teilnehmer:innen pro Fachgeschäft begrenzt. Einfach anrufen:

☎ **040 686 871**

2 14 Tage kostenlos testen und die Meinung abgeben

Sie testen die Hörsysteme ausgiebig in Ihrem Alltag. Nach dem Test bewerten Sie die Hörsysteme im Rahmen einer Befragung.



3 Nach dem Test Kaufoption und Rabatt

Sie möchten Ihre Signia-Hörgeräte nach dem Test gerne weitertragen? Kein Problem. Wir bedanken uns für Ihre Meinung mit einem Rabatt von 100 Euro*.

*Der Rabatt bezieht sich bei Hörgeräten auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten und ist gültig bis zum 31.03.2024. Für Privatversicherte erstellen wir gerne ein passendes Angebot.





Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
 kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeitrag Einzelmitglieder 48 € · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
 Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzende

Ingrid Voss
Tel: 652 96 90



2. Vorsitzender u. Schriftführer

Thorsten Richter
Tel: 50 79 68 10



Schatzmeister

Bernd Schumacher
Tel: 672 74 66



Spartenleiterin

Rotraut Lohmann
Tel: 656 11 24



Veranstaltungen Mitgliedschaften

Susann Schulz
Tel: 84 60 63 36



Beisitzerin

Christel Sönksen
Tel: 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen

Bereich	Gruppe/Thema	Termine Januar	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde:					
Vorschau 3.2.: Karl Jaspers und Carl Friedrich von Weizsäcker		PAUSE	00.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Bridge		mittwochs	10.00 Uhr	Gerda Graetsch	695 51 56
Canasta		freitags	14.30 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone	Für Menschen mit Grundkenntnissen Für Anfänger	1. und 3. Donnerstag 2. und 4. Donnerstag	11.00 Uhr 13.00 Uhr	Harald Banysch Jürgen Engel	01590-646 42 96 0179-995 14 71
Energetische Körperbehandlung (Reiki)		mittwochs u. samstags	nach Absprache	Margarete Karoum	0176-21 39 18 03
Englisch für Senioren		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75
Anmeldungen montags 18.30 – 20.00 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu					

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Mi. 24.1.: Gemeinsames Mittagessen im Restaurant zum Eichtalpark.

In alter Tradition treffen wir uns um 12:00 Uhr wieder im Restaurant zum Eichtalpark, Ahrensburger Straße 14a. Erreichbar mit dem Bus der Linie 9 bis zur Haltestelle Eichtalstraße. Wir können individuell aus der aktuellen Speisekarte auswählen. Jeder zahlt für sich selbst. Nichtmitglieder zahlen für die Organisation vor Ort 3 €.

Anmeldungen bis zum 19.01.2024 bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Wer möchte bei uns anbieten:

Sprachkurse

Seminarräume vorhanden Kontakt:

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
Telefon 68 47 86 · geöffnet dienstags 16–18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de



Das könnte ihre Anzeige sein

Werbung schafft Kontakte

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Gern begleiten wir Ihre Anzeige auch mit einem redaktionellen Bericht.



Wir bauen um

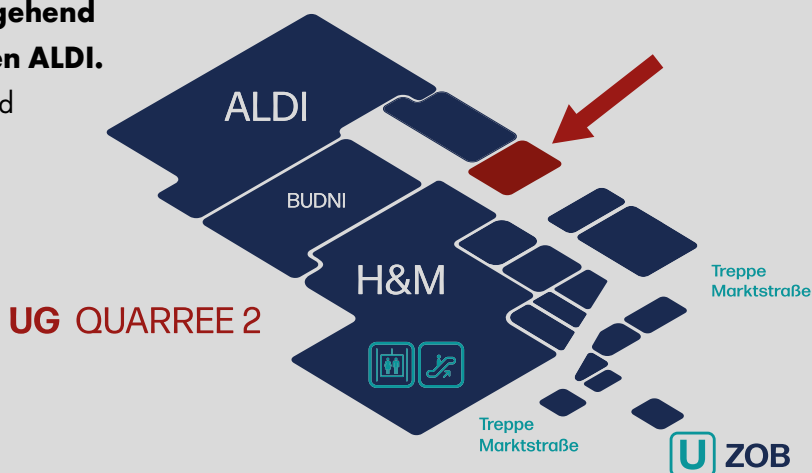
DER VERKAUF GEHT WEITER

Seien Sie gespannt auf den neuen Optiker Kelb! Unsere große Neueröffnung ist für Anfang Februar 2024 geplant – mit noch mehr Auswahl, modernster Messtechnik, unserer eigenen computergesteuerten Einschleifwerkstatt und persönlicher Beratung auf höchstem Niveau durch Ihr vertrautes Optiker Kelb Team.

Ab 26. September finden Sie uns vorübergehend im Quarree 2 – Untergeschoss direkt neben ALDI.

Einfach den zweiten Quarree-Eingang nehmen und mit dem Fahrstuhl ins Untergeschoss.

Schon sind Sie bei uns!



Optiker
Kelb